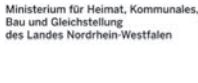


HIER BAUT DIE STADT DORTMUND:

umgestaltung
-> faßstraße



soziale stadt
stadtumbau hörde



Impressum
Herausgeber: Stadt Dortmund, Amt für Stadterneuerung
Verantwortlich: Susanne Linnebach
Text: Mirdavoud Seyed-Googani, Tiefbauamt
Redaktion und Fotos: Jutta Sankowski
Foto Leuchte: Frieder Blicke für WE-EFI
Visualisierungen und Luftbild: Stadt Dortmund, Vermessungs- und Katasteramt
Grafiken Plan und Querschnitt: Stadt Dortmund, Tiefbauamt
Layout: Gerd Schmedes
Druck: Druckerei Schmidt GmbH, Lünen / 09_2019

Umgestaltung Faßstraße

Die Faßstraße ist für den Verkehr die wichtigste Nord-Süd-Achse in Hörde. Gleichzeitig verbindet sie das Hörder Zentrum mit dem PHOENIX See. Diese Aufgabe der Verknüpfung soll gestärkt werden, indem der Straßenraum städtebaulich attraktiver wird und sichere Überquerungen für alle bietet.

Die Faßstraße wird mit Bäumen begrünt, städtebaulich aufgewertet und so weit wie möglich barrierefrei gestaltet. Zukünftig gibt es mehr und komfortablere Querungsmög-

lichkeiten für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen. Die Bürgersteige werden breiter. Wo dies möglich ist wird der Radweg als Radfahrstreifen auf der Fahrbahn hergestellt, was die Verkehrssicherheit erhöht. Die Bushaltestellen werden als sog. Buskaps gebaut. Die Straße erhält eine neue Beleuchtung mit LED-Technik.

Neue Maße vorher getestet

Der **Verkehrsversuch**, bei dem die zwei Fahrspuren pro Richtung auf eine überbreite Spur reduziert wurden, ist gutachterlich ausgewertet worden. Die Ergebnisse sind in die Planung eingeflossen. Es gab beim Verkehrsversuch einige Kritikpunkte: zu schmale Fahrbahnen, zu schmale Radwege, Überfahren des Radweges durch den laufenden Verkehr und Rückstaueffekte im Einmündungsbereich der Alfred-Trappen-Straße. Darauf reagiert die Stadt beim anstehenden Umbau. Die Fahrbahnen werden jetzt etwas breiter.

Anstelle der Breite von 4,75 Metern sind jetzt 5,00 Meter für jede Richtung vorgesehen. Die Radwege verbreitern sich von 1,75 Meter auf 1,85 Meter und erhalten einen roten Farbton. Zum angrenzenden Parkstreifen gibt es einen 0,55 m breiten Sicherheitsstreifen. Des Weiteren gibt es eine Rechtsabbiegespur von der Faßstraße in die Alfred-Trappen-Straße.

Gestaltung und Material

Der mittlere Abschnitt zwischen Hermannstraße und Alfred-Trappen-Straße (Höhe Zufahrt Phoenix-Gymnasium) wird auf diese Weise umgebaut. Durch lärmoptimierten Asphalt wird der Straßenlärm reduziert. Die Radwege verlaufen niveaugleich mit der Fahrbahn. Rote Farbe und Fahrradpiktogramme machen die Wege gut erkennbar.

Die Gehwege werden gepflastert. In Höhe des Stiftsplatzes werden quadratische hellgraue Pflastersteine verlegt, die leicht angeraut sind (kugelgestrahlt). Im weiteren Bereich



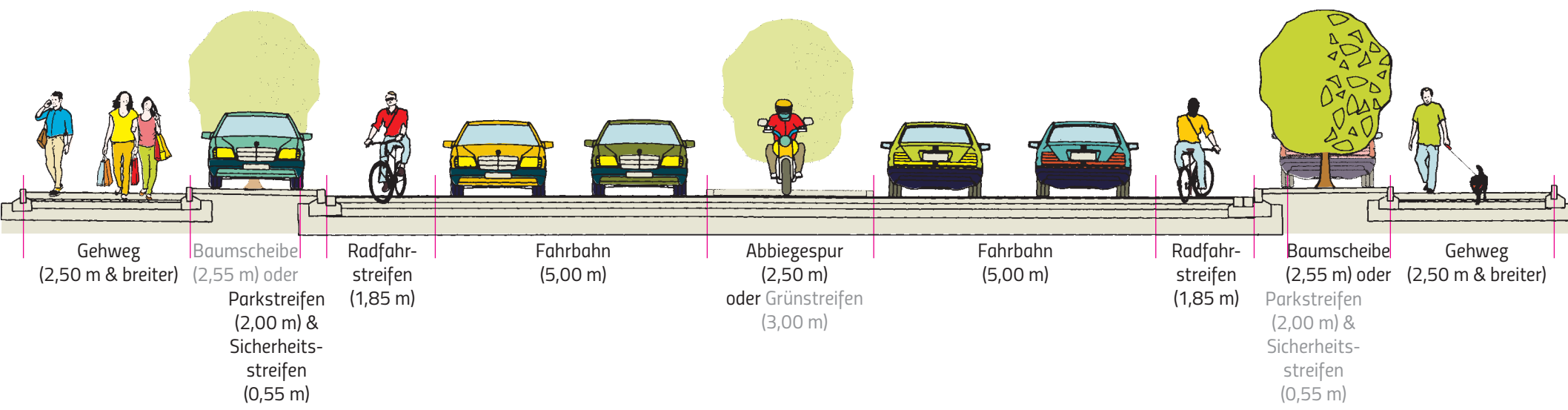
So sieht der Blick in Höhe Stiftsforum heute aus: Der Straßenraum der Faßstraße ist groß, doch ungestaltet. Es fehlt an Straßenbäumen und Grünstreifen. Die Radwege sind relativ schmal und nicht markiert. Die Fahrbahnen wurden im Rahmen des Verkehrsversuchs von zwei normalbreiten Fahrspuren auf eine überbreite Spur je Fahrtrichtung verkleinert.

Neuer Zugang

Neben dem Parkhaus sorgt zukünftig eine Treppe für eine **neue Wegeverbindung** von der Fußgängerzone der Hörder City zur Faßstraße und weiter zum PHOENIX See. Neben der Treppe entsteht auch eine Rampe.



So wird sich der Blick in Zukunft darstellen: Die Faßstraße wird mit drei Reihen Bäumen begrünt, wo es Raum und Verkehr erlauben. Seitlich kann zwischen den Bäumen geparkt werden. Die Radwege sind 1,85 Meter breit und verlaufen auf der Höhe der Straße. Zu den parkenden Autos haben sie einen Sicherheitsstreifen. Die Fahrspuren sind jeweils 5,00 Meter breit.



Durch einen Verkehrsversuch wurden die neuen Breiten getestet: Die Fahrspuren sind im Test 4,75 Meter breit und die Radfahrstreifen 1,75 Meter.



Zukünftig werden die Fahrspuren 5,00 Meter breit sein und die Radfahrstreifen 1,85 Meter. Zu den parkenden Autos gibt es einen Sicherheitsstreifen.



Die Kreuzung mit der Hermannstraße wird neu gestaltet: Für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen gibt es breite und gute markierte Wege.



Im Mittelstreifen werden zweiarmlige LED-Leuchten eingebaut, die über eine intelligente Technik verfügen (Foto: Hersteller WE-EFI).

Intelligente Beleuchtung

Es werden LED-Leuchten aufgestellt. In der Regel werden die Leuchten im Mittelstreifen platziert und haben dort zwei seitliche Ausleger. Einige Leuchten finden im Gehweg ihren Platz und haben dann nur einen Ausleger. Es handelt sich um sogenannte „intelligente Leuchten“. Diese Leuchten werden mit einer Technik ausgestattet, die je nach Verkehrsdichte heller oder weniger hell leuchten. Außerdem geht automatisch eine Fehlermeldung raus, wenn sie nicht richtig funktionieren. So können Störungen schneller erkannt und behoben werden.

Begrünung

Im Mittelstreifen werden großkronige Bäume gepflanzt, die das Erscheinungsbild der Faßstraße prägen werden. Mit ihrem Laub und Schattenwurf werden sie das Stadtklima verbessern und die Feinstaubbelastung verringern. Die Artenwahl orientiert sich an der Dortmunder Zukunftsliste. Entlang der Gehwege wird die kleinere Felsenbirne „Robin Hill“ gepflanzt. Sie zeigt im Frühjahr weiße, duftende Blüten sowie im Herbst kleine schwarze Beeren und eine auffallend orangerote Herbstfärbung. Für Insekten und viele Vögel ist der Baum ein wichtiges Nahrungszentrum.

Maßnahmen Externer

Im Zuge der Bauarbeiten lassen verschiedene Unternehmen ihre Leitungen erneuern oder erstmals verlegen.

Das „Stiftsforum“ an der Ecke Faßstraße und Hermannstraße wird abgerissen. Hier soll ein neues Gebäude errichtet werden.

Kosten und Bauzeit

Insgesamt wurde ein Investitionsvolumen in Höhe von 7,2 Millionen Euro veranschlagt.

Der **Baustart** erfolgt im Oktober 2019. Die geplante Bauzeit beträgt rund 18 Monate. Es kann zu Verzögerungen kommen, falls es größere archäologische Funde oder lange Schlechtwetterperioden gibt.

Der Straßenverkehr wird während der Bauzeit durchgehend erhalten bleiben. Sperrungen für den Durchgangsverkehr sind nicht nötig. Die Bauarbeiten aus-

gen in mehreren Phasen. Generell sind die Zufahrten zu den einzelnen Grundstücken sowie Anlieger- und Lieferverkehr auch in den gesperrten Bereichen möglich. Die betroffenen Bewohner*innen und Betriebe werden rechtzeitig über erforderliche Bauarbeiten informiert, welche die Zufahrt beeinträchtigen.

Aktuelles über Newsletter

Aktuelle Informationen können auch im Internet auf der Seite der Hörder Stadtteilagentur

www.hoerder-stadtteilagentur.de

abgerufen werden. Wer möchte, kann auf dieser Homepage einen **Newsletter abonnieren**, über den aktuelle Informationen zum Bauablauf verschickt werden.

In dringenden Fällen kann der Bauleiter des Tiefbauamts, Herr Seyed-Googani, unter der Rufnummer (0231) 50-2 41 91 erreicht werden.

Finanzierung

Der Bund, das Land Nordrhein-Westfalen und die Stadt Dortmund finanzieren die Umgestaltung der Faßstraße gemeinsam. Die PHOENIX Flächen und Hörde sollen zusammenwachsen und sich gemeinsam entwickeln. Das Geld wird aus dem Programm „Soziale Stadt – Stadtumbau Hörde“ und aus der Förderung für den öffentlichen Personennahverkehr zur Verfügung gestellt.

HIER BAUT DIE STADT DORTMUND:

umgestaltung
-> faßstraße



soziale stadt
stadtbau hörde

So sieht die Faßstraße
nach dem Umbau aus:

Eine nach wie vor leistungsfähige Hauptverkehrsstraße und gleichzeitig ein attraktiver Straßenraum.
Mit Bäumen, Parkplätzen, Radfahrstreifen und einer Vielzahl an Querungsmöglichkeiten.
Die wesentlichen Elemente der Umgestaltung wurden durch Markierung vorab erprobt.

LEGENDE

Fahrbahn

Parken

Zufahrten / Überfahrten

Gehweg

Taktile Leitstreifen

Radfahrstreifen

Kombinierter Rad- und Gehweg

Straßenleuchte

Treppe

Straßenbaum (geplant und vorhanden)

Grünstreifen

Infoline: (0231) 22 20 23 13
Hörder Stadtteilagentur ■ info@hoerder-stadtteilagentur.de ■ City-Büro: Alfred-Trappen-Str. 18